

Heimatverein Marzahn-Hellersdorf e. V.

Jahrestage 2022 (Auswahl)

<u>Datum</u>	<u>Ereignis</u>	<u>Jahrestag</u>
1. Januar 1982	Die AWG Berliner Handel wird durch den Zusammenschluss von vier Arbeiterwohnungsbaugenossenschaften des Groß- und Einzelhandels gegründet. 1987 verlegt sie ihren Sitz nach Marzahn. 1990 geht daraus die Berlin Brandenburgische Wohnungsbaugenossenschaft e.G. hervor.	40.
1. Januar 1997	Das Kaulsdorfer Krankenhaus in der Myslowitzer Str. 45 und das Wilhelm-Griesinger-Krankenhaus am Brebacher Weg 15 werden auf Beschluss des Senats zum „Städtischen Krankenhaus“ Hellersdorf zusammengelegt. 2016 erhält es den Namen „Klinikum Kaulsdorf“ zurück, den es bis Ende 1996 getragen hatte.	25.
18. Januar 1897	Der Kaulsdorfer Metallbildhauer und Bronzegießer Hans Füssel wird geboren. Nach dem Zweiten Weltkrieg restaurierte er zahlreiche Bronzedenkmäler in der Berliner Innenstadt und fertigte 300 Gedenktafeln für Opfer der Naziherrschaft an. Er verstarb am 30. August 1989.	125.
21. Januar 1992	Der Verein „Betreuung arbeitsloser Leute und Lebenshilfe“ (BALL) e. V. gründet sich. Seit 1995 ist der Verein anerkannter Träger der freien Jugendhilfe, seit 1998 arbeitsmarktorientierter Beschäftigungsträger. Er betreibt u. a. seit 2003 das Stadtteilzentrum Biesdorf, zunächst im Schloss, seit 2013 in Alt-Biesdorf 15.	30.
27. Januar 1947	Alois Schölzel, der erste katholische Pfarrer in Marzahn-Hellersdorf nach der Reformation, verstirbt. Er war von 1925 bis zu seinem Tod Pfarrer der Kirchengemeinde St. Martin und engagierte sich deutschlandweit für den Bau der St. Martinskirche in der Giesestraße, die 1930 geweiht wurde.	75.
28. Januar 1992	Der Hellersdorfer Athletik-Club Berlin e. V. wird gegründet. In der Folge werden Abteilungen für Leichtathletik, Karate, Basket-, Hand- und Volleyball, Schwimmen, Judo und Turnen aufgebaut.	30.
14. Februar 2007	Der Kaulsdorfer Zeichner und Karikaturist Willy Moese verstirbt. Der am 21. Juli 1927 in Barcelona geborene Künstler zeichnete für viele DDR-Zeitschriften, darunter regelmäßig für den „Eulenspiegel“ und veröffentlichte auch Sammelbände mit seinen Zeichnungen.	15.
15. Februar 1892	Der Männergesangverein „Eintracht 1892“ Mahlsdorf gründet sich. Er ist der älteste im Bezirk Marzahn-Hellersdorf existierende Verein.	130.
15./16. Februar 1992	Das Kulturforum Hellersdorf in der heutigen Carola-Neher-Str. 1 wird als kommunale Kultureinrichtung eröffnet.	30.

17. Februar 1887	Werner Siemens (ab 5. Mai 1888 von Siemens) kauft Rittergut und Schloss Biesdorf und übernimmt am 1. April seinen neuen Besitz. Im März 1889 überträgt er das Anwesen seinem Sohn Wilhelm.	135.
22. Februar 1522	Lampert Distelmeyer wird in Leipzig geboren. Der Jurist steht ab 1551 im Dienste der brandenburgischen Kurfürsten, darunter von 1558 bis zu seinem Tod als Kanzler. Er gilt als einer der bedeutendsten brandenburgischen Kanzler in kurfürstlicher Zeit. Ab 1575 ist er zunächst Herr über einen Teil, später über ganz Mahlsdorf. Er verstirbt am 12. Oktober 1588.	500.
10. März 1992	Der Kids & Co. e. V. Verein zur Förderung von Kindern und Jugendlichen gründet sich. Am 14. August 1993 eröffnet er mit dem „Hultschl“ am Hultschiner Damm 200 in Mahlsdorf-Süd seinen ersten Kinder- und Jugendfreizeitreff.	30.
14. März 1997	Der Schriftsteller Jurek Becker verstirbt. Er lebte jahrelang bis zur Ausreise nach Westberlin 1977 in Mahlsdorf. Der Film „Jakob der Lügner“ nach dem Roman von Jurek Becker ist der einzige DEFA-Film, der für einen „Oscar“ vorgeschlagen wurde. Bekannt geworden ist der Schriftsteller auch als Drehbuchautor für die Fernsehserie „Liebling Kreuzberg“ mit Manfred Krug in der Hauptrolle.	25.
18. März 1472	Der brandenburgisch-kurfürstliche Rat Nickel sowie seine Vettern Werner und Bertram von Pfuel werden mit dem gesamten Dorf Biesdorf belehnt. Die weit verzweigte Adelsfamilie bleibt fast 200 Jahre im Besitz des Dorfes.	550.
18. März 2002	Der Heimatverein Marzahn-Hellersdorf e. V. wird durch Fusion der Vorgängervereine in Hellersdorf und Marzahn gebildet.	20.
31. März 1722	Eberhard von Danckelmann, am 23. November 1643 geboren, verstirbt. Er war ab 1688 in hohen Ämtern am brandenburgischen Hof tätig. Bis zu seinem Sturz 1697 war er Besitzer des Amtsvorwerkes Marzahn.	300.
31. März 1982	Der Ostberliner Magistrat beschließt die Rekonstruktion des märkischen Angerdorfes Marzahn als ein Denkmal des Städtebaus und der Architektur. Bis Anfang der 1990er-Jahre werden über 60 Gebäude saniert.	40.
1. April 1992	Der Klub 74 – Nachbarschaftszentrum Hellersdorf e. V. gründet sich. Sitz ist der ehemalige Seniorenklub der Volkssolidarität Am Baltenring 74. Er betreibt zudem u.a. seit 2009 das Stadtteilzentrum Hellersdorf-Süd im Haus „Kompass“ am Kummerower Ring 42.	30.
6. April 2017	Das Bezirkliche Informationszentrum Marzahn-Hellersdorf nach einem Entwurf der Günter + Finkbeiner Gesellschaft von Architekten mbH wird an der Hellersdorfer Str. 159 eröffnet.	5.
13. April 2017	Bundespräsident Frank-Walter Steinmeier eröffnet im Bezirk die Internationale Gartenausstellung (IGA). Es ist die erste IGA in Berlin. Sie dauert bis zum 15. Oktober und wird von ca. 1,6 Mio. Menschen besichtigt.	5.

24. April 1992	Vor dem Einkaufszentrum am Brodowiner Ring wird der 29-jährige Nguyen Van Tu ermordet. Am 2. Mai protestieren nach einem Schweigemarsch etwa 2.000 Deutsche und Vietnamesen vor dem Einkaufszentrum. Eine noch 1992 enthüllte Gedenktafel wird kurz darauf zerstört.	30.
30. April 1942	Die Reichsbahndirektion Berlin übernimmt seit 1940 bestehende Lager in der Kaulsdorfer Straße 90 in eigene Regie und bringt dort bis zu 1.500 aus der UdSSR verschleppte „Ostarbeiter“ unter, darunter viele Frauen und Kinder. Sie werden am 23. April 1945 von der Roten Armee befreit. Das Lager ist das größte der etwa 30 Zwangsarbeiterlager in Marzahn-Hellersdorf.	80.
30. April 2002	Charlotte von Mahlsdorf (Lothar Berfelde) verstirbt im Alter von 74 Jahren bei einem Aufenthalt in Berlin. Am 1. August 1960 hatte sie das von ihr aufgebaute Gründerzeitmuseum im Gutshaus Mahlsdorf eröffnet. Seit 1995 lebte sie in Porlabrunn in Schweden.	20.
4. Mai 1977	Als erstes Gebäude im Neubaugebiet Marzahn wird eine Kaufhalle in der späteren Marchwitzstraße eröffnet.	45.
5. Mai 1892	Hermann Schrobsdorff, seit 1880 Besitzer des Rittergutes Mahlsdorf, verstirbt im Alter von 53 Jahren. Er ließ den Gutsgarten zu einem repräsentativen Park umgestalten und war jahrelang Amtsvorsteher des Amtsbezirkes Biesdorf, zu dem auch Mahlsdorf und Kaulsdorf gehörten.	130.
10. Mai 1992	Zwischen dem Bezirk Marzahn und der polnischen Stadt Tychy wird ein Partnerschaftsvertrag abgeschlossen. Es ist der erste Partnerschaftsvertrag des Bezirkes Marzahn.	30.
10. Mai 2002	Anlässlich des 20. Todestages des Schriftstellers erhält die 1990 gegründete Alternative Bibliothek Hellersdorf in der Hellersdorfer Promenade 24 den Namen „Peter Weiss“. Bis Ende 2016 von einem Förderverein getragen, wird am 26. Januar 2017 der Agrarbörse Deutschland Ost e. V. neuer Träger der Bibliothek.	20.
23. Mai 1902	Die Freiwillige Feuerwehr Biesdorf wird gegründet. Noch im selben Jahr folgt die Gründung der Freiwilligen Feuerwehren in Mahlsdorf (1. November) und Hellersdorf, am 18. Oktober 1907 dann die von Kaulsdorf (115.). Die Freiwillige Feuerwehr in Marzahn war schon am 7. November 1901 entstanden.	120.
25. Mai 1882	Alice Herz wird geboren. Von 1922 bis 1933 lebt die Pazifistin mit ihrer Familie in Mahlsdorf. 1933 emigriert die verwitwete Jüdin zusammen mit ihrer Tochter. In den USA engagiert sie sich gegen den Vietnam-Krieg und wählt im März 1965 die Selbstverbrennung, ein Protestzeichen, das auch international Aufmerksamkeit findet.	140.
16. Juni 1997	Für das von der WGB Marzahn nach Entwürfen des Berliner Architektenbüros Assmann, Salomon und Scheidt errichtete siebengeschossige Niedrigenergiehaus mit 56 Wohnungen in der Niemegker Str. 2/4 findet das Richtfest statt. Das Gebäude ist	25.

	ein Modellprojekt für ökologisches und energiesparendes Bauen und das erste Mehrfamilienwohnhaus in Niedrigenergiebauweise in Ostberlin.	
21. Juni 2007	Der neu gebaute Stadtteilpark, westlich der Riesaer Straße am U-Bahnhof Hellersdorf, wird nach der 2001 verstorbenen Brandenburger SPD-Politikerin Regine Hildebrandt benannt und der Öffentlichkeit übergeben.	15.
22. Juni 1997	Das Gründerzeitmuseum wird von dem am 14. Mai gebildeten Förderverein Gutshaus Mahlsdorf wiedereröffnet. Im März 1995 war das Museum geschlossen worden, nachdem Charlotte von Mahlsdorf nach Schweden übersiedelt war. Die Sammlung hatte der Bezirk Hellersdorf am 1. April 1997 erworben.	25.
24. Juni 2002	Mit dem ersten Spatenstich wird der Auftakt für die Anlage eines etwa 16 km langen Wanderweges durch das Wuhletal von Ahrensfelde bis Köpenick gegeben. Er ist 2006 fertiggestellt.	20.
2. Juli 2002	Das deutsch-russische Berliner Tschechow-Theater wird in der Märkischen Allee 410 offiziell eröffnet. Betreiber der Einrichtung ist der Kulturring in Berlin e. V.	20.
8. Juli 1977	Die Brigade Peter Zeise der Taktstraße 1 des Wohnungsbaukombinats Berlin setzt in der zukünftigen Marchwitzastraße die erste Platte im Neubaugebiet Marzahn für ein zehngeschossiges Wohnhaus vom Typ QP 71. Am 2. September 1977 findet das Richtfest statt. Die ersten Mieter erhalten am 9. Dezember ihre Schlüssel.	45.
9. Juli 2007	Der sogenannte „Galgen“, die S-Bahn-Brücke, in Kaulsdorf wird nach der Rekonstruktion mit Fußgänger- und behindertengerechten Fahrstreifen, über die nun wieder Busse verkehren können, übergeben.	15.
10. Juli 1972	Der am 22. August 1906 in Berlin geborene und zuletzt in Biesdorf lebende Kunsthistoriker und -kritiker Heinz Lüdecke verstirbt. Von ihrer Eröffnung 1988 bis zur Schließung 2002 trägt die Bibliothek in Alt-Marzahn 55 seinen Namen.	50.
11. Juli 1997	In der Bockwindmühle in Alt-Marzahn wird das erste Brautpaar getraut. Die erste Trauung im Gründerzeitmuseum Mahlsdorf findet am 15. August statt. Beide Einrichtungen fungieren seitdem als Trauungsorte des Standesamtes.	25.
18. Juli 2007	Sergei A. Schilkin verstirbt. Der am 27. Dezember 1915 im heutigen St. Petersburg geborene Spirituosenhersteller hatte den 1932 von seinem Vater in Kaulsdorf gegründeten Betrieb 1948 übernommen und 1951 an den heutigen Standort Alt-Kaulsdorf 1-11 verlegt.	15.
Juli 1992	Der Kinderzirkus „Springling“ wird in Marzahn als Projekt des Vereins „Springpfuhlhaus soli“ gegründet. 1997 schließt er sich dem 1994 in Kreuzberg entstandenen „Cabuwazi“ (Chaotisch-bunter Wanderzirkus) Kinder- und Jugendzirkus e. V. an.	30.

4. August 1997	Die Friedrich-Schiller-Grundschule An der Schule 13-17 wird wiedereröffnet. Das 1905/09 errichtete Gebäude musste Ende der 1980er-Jahre wegen Baumängeln geschlossen werden. Am 28. September 1990 unter Denkmalschutz gestellt, wurde die Schule ab 1995 unter weitgehendem Erhalt der Originalsubstanz saniert.	25.
6. August 1782	Der Naturwissenschaftler Franz Carl Achard kauft das Freigut Kaulsdorf (heute Alt-Kaulsdorf 1-11) und unternimmt dort seine ersten Versuche zur Gewinnung von Zucker aus Rüben. 1785 veräußert er das Freigut wieder. Er ist der Begründer der Zuckerrübenindustrie.	240.
27. August 2007	Die Lomonossow-Grundschule wird in der Allee der Kosmonauten als erste private deutsch-russische Grundschule in Berlin eröffnet. Träger ist der Mitra e. V. (seit 2014 die Mitra Lomonossow-Schulen gGmbH). Aus der Grundschule geht 2015 die Internationale Lomonossow-Schule, eine Gemeinschaftsschule, hervor.	15.
August 1992	Die ersten aus der ehemaligen Sowjetunion stammenden Spätaussiedler kommen nach Marzahn.	30.
1. September 1997	Der „Agrarbörse Deutschland Ost e.V.“ wird neuer Träger des 1988 eröffneten Kleintierhofs (heute: Tierhof) in Alt-Marzahn 61. Er wird auf einem denkmalgeschützten Bauernhof als bäuerlicher Betrieb geführt, wie er um 1900 typisch war. Dort finden auch Bildungsveranstaltungen und Praktika statt.	25.
3. September 1997	Das Unfallkrankenhaus Berlin (UKB) in der Warener Straße 7 wird mit 468 Betten, je 13 Fachabteilungen und Operationssälen sowie einem Hubschrauberlandeplatz eröffnet. In dem nach Entwürfen von Karl Schmucker errichteten Bau sind damals etwa 900 Ärzte sowie Krankenschwestern und -pfleger beschäftigt. Heute ist das UKB mit etwa 2000 Beschäftigten der größte Arbeitgeber im Bezirk Marzahn-Hellersdorf.	25.
3. September 1997	Nach der Sprengung eines 66 m hohen Schornsteins beginnen die Baumaßnahmen im Entwicklungsgebiet Biesdorf-Süd. Die Schlüsselübergabe für die ersten Eigenheime ist am 16. Dezember 1998. Insgesamt entstehen etwa 1.300 Ein-, Zweifamilien- und Reihenhäuser. Am 3. September 2010 übernimmt der Bezirk die letzte fertiggestellte Straße in sein Fachvermögen.	25.
4. September 1882	Hugo Härtig wird in Berlin geboren. Der Kaulsdorfer Antifaschist ist nach 1933 im kommunistischen Widerstand gegen das NS-Regime. 1943 wird er verhaftet und am 11. September 1944 im Zuchthaus Brandenburg-Görden hingerichtet.	140.
17. September 2012	Mit einer Schornsteinsprengung beginnt offiziell der Bau des CleanTech Business Parks (CBP) auf dem Gelände des ehemaligen Klärwerks Falkenberg und angrenzender Flächen. Er wird am 2. September 2015 übergeben und ist für Firmen der sauberen Technologiebranchen wie umweltfreundliche Energien, nachhaltige Mobilität, Rohstoff- und Materialeffizienz oder Grüne Chemie vorgesehen.	10.
24. September 2007	Der Biesdorfer Antifaschist und Spanienkämpfer Kurt Julius	15.

- Goldstein verstirbt. Er war Ehrenpräsident des Internationalen Auschwitz-Komitees und des VVN-BdA. Am 11. April 2010 wird der zweite Bauabschnitt des Stadtteilparks Helle Mitte nach ihm benannt.
9. Oktober 2007 Der 1909 in Kattowitz geborene Komponist Kurt Schwaen verstirbt. Von 1956 bis zu seinem Tod lebte er in Mahlsdorf. Er verfasste mehr als 650 Kompositionen unterschiedlicher Genres. Seit 1980 besteht in seinem Haus Wacholderheide 31 das private Kurt-Schwaen-Archiv, das seine Frau Ina Iske-Schwaen leitet. 15.
11. Oktober 1982 Der 1907 in Valencia geborene spanische Maler Josep Renau, der seit 1966 in Mahlsdorf lebte, verstirbt. Da er im Spanischen Bürgerkrieg Mitglied der Volksfrontregierung war, musste er 1939 emigrieren und übersiedelte 1958 in die DDR. Er schuf grafische Animationsfilme, arbeitete für Zeitschriften, gestaltete Wandbilder und hatte eigene Ausstellungen. 40.
13. Oktober 2002 Ein Denkmal für die Opfer des Stalinismus mit einer Skulptur des Bildhauers Jakob Wedel wird auf dem Parkfriedhof Marzahn eingeweiht. Es erinnert an die Russlanddeutschen, die nach dem Angriff der deutschen Wehrmacht auf die Sowjetunion 1941 mörderischen Repressalien ausgesetzt waren. 20.
15. Oktober 1892 Zwischen den Bahnstationen Lichtenberg, Kaulsdorf, Hoppegarten, Neuenhagen und Fredersdorf einerseits und der Berliner Stadtbahn andererseits wird ein Vorortverkehr eingerichtet, gleichzeitig werden die Fahrpreise ermäßigt. 130.
17. Oktober 2012 Die Umgestaltung der Brache an der Tangermünder Str. 126/129 zum Bürgergarten „Helle Oase“ beginnt. Projektträger ist die Jugendwerk Aufbau Ost (JAO) gGmbH. 2018 erhält der Bürgergarten im Rahmen des Sonderwettbewerbs „Soziale Natur – Natur für alle“ der UN-Dekade „Biologische Vielfalt“ einen Sonderpreis. 10.
11. November 1947 Der demontierte Betrieb Hasse & Wrede wird der „Deutschen Treuhandverwaltung“ der Sowjetischen Besatzungszone unterstellt. Der Rüstungsbetrieb war 1940 bis 1942 errichtet worden und ab 1944 „Nationalsozialistischer Musterbetrieb“. Auf dem Gelände bestanden zwei Zwangsarbeiterlager. 75.
16. November 2002 Die „pyramidale 1 agieren – reagieren“, Festival für Neue Musik und interdisziplinäre Kunstaktionen, findet im Ausstellungszentrum „Pyramide“ in der Riesaer Straße 94 statt. Die „pyramidale“ wird nachfolgend jährlich zu unterschiedlichen Themen veranstaltet. 20.
18. November 1997 Die Kirche des Wilhelm-Griesinger-Krankenhauses am Brebacher Weg 15 wird nach vierjähriger Restaurierung und Sanierung mit einem ökumenischen Gottesdienst eingeweiht. Am 2. Dezember 2001 wird die Orgel eingeweiht. Seit 2009 ist der 1992 gegründete Wuhlgarten e. V. Eigentümer der Kirche. Sie wird für Gottesdienste, Konzerte und Ausstellungen genutzt. 25.
23. November 2012 Für den 16 m hohen Glockenturm der Evangelischen Kirchen- 10.

gemeinde Marzahn/Nord in der Schleusinger Str. 12, findet das Richtfest statt, bei dem zum ersten Mal die in Lauchhammer gegossene Glocke erklingt. Bei der Errichtung des Gemeindezentrums in den 1980er-Jahren war die Baugenehmigung für einen Glockenturm verweigert worden.

- | | | |
|-------------------|--|------|
| 30. November 1997 | Der vom evangelischen Dorfkindergarten initiierte erste Adventsmarkt Alt-Marzahn findet statt. | 25. |
| 4. Dezember 2002 | Am Doppelhochhaus Marchwizastr. 1-3 mit 296 Wohnungen wird die erste Platte demontiert, die letzte Platte fällt am 4. Juli 2003. Es ist das erste Wohngebäude in Marzahn-Hellersdorf, das mit Mitteln des Stadtumbaus Ost abgerissen wird. | 20. |
| 6. Dezember 1347 | Kaulsdorf wird in einer Schenkungsurkunde des Markgrafen Ludwig des Älteren an die Kalandsbrüder, eine religiöse Gemeinschaft, in Bernau, erstmals erwähnt. Die Kalandsbrüder erhalten in Caulstorp Getreide und Geldabgaben vom Hof des Jo. Langerwich. Es ist der erste bekannte Name eines Bauern in einem der fünf Dörfer von Marzahn-Hellersdorf. | 675. |
| 6. Dezember 1997 | Auf Initiative des Heimatvereins Hellersdorf, Kaulsdorf, Mahlsdorf e. V. und der Interessengruppe Alt-Kaulsdorf findet der 1. Alt-Kaulsdorfer Weihnachtsmarkt statt. Seit 2018 ist der Heimatverein Marzahn-Hellersdorf e. V. dessen alleiniger Träger. | 25. |
| 7. Dezember 1992 | Der Kiek in e. V. wird gegründet, seit November 1993 ist er als Beschäftigungsträger tätig. 2011 wird die Kiek in – Soziale Dienste gGmbH als Tochtergesellschaft des Vereins gegründet. Sitz ist seit 2004 das Nachbarschafts- und Familienzentrum „Kiek in“ in der Rosenbecker Str. 25/27, in dem sich auch das Stadtteilzentrum Marzahn-NordWest befindet. | 30. |
| 10. Dezember 2017 | Der S-Bahnhof Mahlsdorf wird Regionalbahnhof. Seitdem halten dort die Züge der Regionalbahnlinie RB 26 zwischen Berlin-Lichtenberg und dem polnischen Kostzyn. Der Bahnhof war 1895 als Vorortbahnhof eröffnet, der elektrische S-Bahnbetrieb Ende 1930 aufgenommen worden. | 5. |
| 12. Dezember 1997 | Der Rohrbruchpark an der Hellersdorfer Straße wird übergeben. Im Mai 1999 wird im Beisein der serbischen Friedensaktivistin und Primaballerina Jelena Šantić ein künstlerisch gestaltetes Peace-Zeichen als Symbol des Protestes gegen den Krieg in Jugoslawien eingeweiht. Drei Jahre nach ihrem Tod erhält der Park am 22. März 2003 den Namen „Jelena-Šantić-Friedenspark“. | 25. |
| 13. Dezember 1872 | Mit der für die sechs östlichen Provinzen Preußens, darunter Brandenburg, erlassenen Kreisordnung werden auch die Dörfgemeinden Biesdorf, Mahlsdorf, Kaulsdorf und Marzahn kommunal selbstständig. | 150. |
| 14. Dezember 2012 | Das Kinderforscherzentrum „Helleum“ in der Kastanienallee 59 wird als bundesweit erste Einrichtung seiner Art eröffnet. Die naturwissenschaftliche Lernwerkstatt vernetzt und qualifiziert auch regional und überregional pädagogische Fachkräfte und Einrichtungen. | 10. |

- | | | |
|-------------------|---|------|
| 19. Dezember 1997 | Im ehemaligen Haus für jugendliche Epileptiker („Kinderhaus“) am Brebacher Weg 15 öffnet die Augenklinik Berlin-Marzahn. | 25. |
| 30. Dezember 1982 | Die S-Bahnstrecke wird bis Ahrensfelde verlängert. Am 15. September 1983 wird die bisher zum S-Bahnhof Warschauer Straße führende S-Bahnlinie bis zum Alexanderplatz ausgedehnt. Der Bahnhof war 1898 als Vorortbahnhof an der Wriezener Bahn eröffnet worden. Seit Mitte der 1990er-Jahre führt die nunmehrige S-Bahnlinie 7 bis zum Hauptbahnhof Potsdam. | 40. |
| 1892 | In Kaulsdorf beginnt die Kleinparzellierung von Ackerflächen. Nördlich des Bahnhofs und westlich des Hönower Weges (heute Heinrich-Grüber-Straße) erwerben 26 Käufer aus Berlin und Umgebung Parzellen zum Wohnungsbau bzw. zur Wochenendnutzung. | 130. |